

die Bronzen des *Pietro Tacca*, der damals von Klengel zur Vollendung der Reihe der Grabstatuen der Wettiner in dem Dom zu Freiberg nach Dresden berufen werden sollte, mitgebracht. Aus der Zeit nach August dem Starken wurde 1764 als Geschenk des Papstes Clemens XIII. die Reiterstatuette des *Marc Aurel* (IX. 5) eingereiht. Während des 19. Jhdts. kam nur ein wertvolleres Stück zu der Sammlung: der mit schönen Reliefs geschmückte Schreibkasten (IX. 114) von *Caradosso*, der 1857 aus der Sammlung des Kupferstechers Professor Steinla erworben wurde.

Zu beiden Seiten des Eingangs,

auf den Postamenten und den Konsolen darüber:

Die vier Elemente, Figuren auf flachen quadratischen, in einem Stück gegossenen schwarzen Sockeln mit Metalleinlagen.

– Das Feuer, ein alter bärtiger gebückter Mann in Kopftuch und Mantel, der die Hände über ein Feuerbecken hält.

– Das Wasser, alter bärtiger Mann in langem Mantel, über einem Delphin stehend, das Spielbein auf dessen Haupt

gestellt, auf dem Haupt ein Kranz von Schilfblättern, in der Linken eine Urne mit Wasser, mit der Rechten nach links

weisend. – Die Luft, jugendliche weibliche, neben einem Adler vorschwebende, fast entblößte Gestalt. In der erhobenen Linken das eine Ende und in der Rechten das andere

eines hinter ihr wehenden und das rechte Bein noch verdeckenden Gewandes. – Die Erde, weibliche Gewandfigur mit Mauerkrone, in der Linken ein Füllhorn mit Früchten, in

der erhobenen Rechten (vermutlich) eine Garbe haltend. Die Originale hierzu im Louvre von *Michel Anguier*, 1612 bis 1686. – (H. 37, 39, 42, 40 – IX. 106, 105, 107, 104.)

Links vom Eingang,

Tisch:

In der Mitte: Stehende Venus, das Spielbein auf das Haupt eines Delphins gestellt, mit der erhobenen Rechten das Haar ordnend und in einen mit der Linken hochgehaltenen (abgebrochenen) Spiegel blickend. Vollguß. Die Statue steht auf einem Sockel, dessen untere Zone aus einem über drei Voluten stehendem dreiseitigen, mit Masken geschmückten